



worn betreffs des Urteils gegen die Obergetreidestricher zur See ...

Ein Protest aus China gegen die Aufnahme von Schwarz-Weiß-Rot.

Die Deutsche Vereinigung in Schanghai richtete durch Vermittlung des ...

Der wilde Streik in Sachsen.

Die Organisationsfragen gegen den Streik.

Der Landarbeitersstreik in der Leipziger Amtshauptmannschaft stellt sich immer mehr als wilder Streik heraus.

Anschlüssenstreik auf dem Aachener Steinkohlenwerk.

Im Aachener Steinkohlenwerk ist wegen Lohnforderungen ein Streik der Anschlüssen ausgebrochen.

Regierungsreise in Thüringen.

In der letzten Sitzung des Thüringer Landtages erklärte nach Ablehnung des Grundbesitzerkreises durch die Reichstagspartei ...

Die Getreideinjanzur gestrichelt.

Abschluss weiterer Kreditverträge.

Ueber den Abschluss eines Getreideinjanzurungsvertrages mit einer Gruppe englischer Banken über drei Millionen Pfund Sterling ist vor kurzem bereits berichtet worden.

Leiden des besetzten Gebietes.

Die französische Besatzungsbehörde in Koblenz hat angeordnet, daß die schulpflichtigen Kinder von Eltern, die früher die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen, nach dem Friedensvertrag ...

Deutschlands Zahlungen in Silber.

„Chicago Tribune“ meldet aus Newyork, daß dort 850 000 Dollars in Silber aus Deutschland eintreffen.

Der amerikanische Postkoffer in Berlin.

Präsident Harding hat mit den Staatssekretären Hughes und Hoover über die Befragung des Berliner Postkofferpostens verhandelt.

Drakonische polnische Maßregeln.

Streiter an die „oberösterreichische Front“.

In Odessa ist es erneut zu großen Unruhen unter den streikenden polnischen Zentralkomitee gekommen.

Eine kalte englische Dusch.

Polnische Gewandte.

Als in Moskau jüngst eine Abteilung Engländer eintraf, entzündeten die Polen zu Kaiser Radzkiwka eine ...

ordnung, der Haupt der vorordnung begründete den zugewandten englischen Offizier im Namen der polnischen Stadt ...

Die türkische Niederlage.

Der griechische Vormarsch auf Angora.

Aus Athen wird gemeldet, daß der griechische Vormarsch auf Angora fortgesetzt wird.

Unruhen in Angora.

Aus Smyrna wird gemeldet, daß in Angora Unruhen ausgebrochen sind.

Die Regierung von Angora beruhigt.

Vor der Nationalversammlung von Angora wurde reglementarisch die griechische Offensiv als rechtsseitig unterbrochen (?) dargestellt.

Vor dem Sturz der Sowjetherrschaft?

In russischen Emigrantenzentren in Prag rechnet man mit voller Sicherheit mit einem baldigen Sturz der Sowjetregierung in Rußland.

Verstärkte Lage in Marokko.

Die Ereignisse in Marokko überrufen an Bedeutung in der Kolonialgeschichte die schweren Niederlagen der europäischen Armeen.

Irland im Oberhaus.

Die englische Regierung beabsichtigt, das Außenabkommen des Friedensvertrages mit Irland als eine Kabinetsfrage aufzulösen.

De Valera, Griffith und Barton sowie mehrere andere Stimmgewinnler traten in Dublin zu einer langen Besprechung zusammen.

Betriebsbeschränkungen in der italienischen Industrie.

Aus Stadt und Umgebung.

Ganztraumkalender.

Rondensmilch ab Mitternacht, Mitter 11. Vormittags von 10-12 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr.

Gestern fand in der Kantendura

ein lustiger Scherz- und Lachabend, veranstaltet von Bärz Sämann (Veipala) statt.

untermonatsmensue.

\* Die Audermensue für den Monat August wird auf 1500 Gramma festgesetzt.

Ausschluss des Rauschbaldians für 1921.

\* Der Entwurf des Zimmerer-Gewerkschaftsplanes für 1921 wird gemäß § 66 der Städteordnung vom 30. April 1921 ab 8 Tage lang in unserem Rechnungsbuch ...

Schwere Bedrohuna der Presse

burda das Fernsprechen. \* In den Ausführungsbestimmungen zum Fernsprechesch, das am 1. Oktober in Kraft tritt, beabsichtigt die Reichspostverwaltung ...

Verkäufung der Reichsbildsäule.

h Infolge fand unter Vorsitz des Herrn Reichsanwaltspräsidenten v. Gerstbörfer eine Besprechung statt, zu der die Landräte und die landwirtschaftlichen Organisationsvereine ...

Es wurde nun besonders darauf hingewiesen, daß die für Reichsbildsäule veräußerten Strafen meistens in der letzten Hälfte des Jahres zu entrichten sind.

Als Vertreter der Landwirtschaftsvereine war der Präsident der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen erschienen.

Es ist hier bedauerlich, daß der Friedensvertrag mit dem Vertrag abgeheilt hat, daß der Staat nicht mehr die zum Schutz von Leben und Eigentum seiner Staatsangehörigen erforderlichen ...

Erhebung der Gebühren auf Postspalte, die in die besetzten Gebiete einzuführen werden.

\* Der leitende Postinspektor Coblenz hat eine Verordnung erlassen, nach der auf Postspalte die über die neue Postlinie in die besetzten Gebiete einzuführen werden, folgende Gebühren erhoben werden:



Die Trauerfeier für unseren teuren Entschlafenen  
**Herrn Alfred Schumann**  
 findet Sonnabend nachmittag 4 Uhr von der  
 Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Verlobt. Maria v. Sgall  
 mit Hauptmann a. D.  
 Hans v. Sgall, Barm-  
 herde. — Elisabeth Witten-  
 berg, Braunschweig mit  
 Pöhlitz, Braunschweig.  
 Vermählt. Alfr. Müller  
 mit Marie Eider, Weissen-  
 fe 8. — Oswald Meyer mit  
 Maria Winter, Damm, in  
 Schmiedewerke. Paul

**Wanderer-Motofahräder**  
**N. S. U. - Motofahräder**  
**Opel-Motofahräder**  
 sind die besten.  
**Fahrrad-Einbaumotore zu billigsten Preisen**  
**Gustav Engel-Söhne**  
**203. Telefon 203.**

**Private Achtung! Pensionen**  
**Milsiter Käse** (kein Magerkäse) I. Qual. Mk. 10.50 p. Pfd.  
**Molkereibutter** II. Qual. Mk. 8.50 p. Pfd.  
 vers. in Post von 9 Pfd. an fr. einschl. Verp. u. Nachn.  
 Bestellungen werden laufend nach Eingang erledigt.  
**Herrn Meyer, Danzig-Langfuhr, Hauptstr. 144.**

**Pelikan- Seifenpulver**  
 mit Seifenschnitzel  
 und hohem Fettgehalt  
 empfiehlt  
**Franz Wirth, Seifenfabrik,**  
**Merseburg. Rossmarkt 1.**

**Getreide-Versteigerung!**  
 Sonnabend, den 30. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr,  
 werde ich in Beunaer Bier  
 ca. 32 Morgen Roggen auf dem Halme  
 an Ort und Stelle in Partien von einem Morgen  
 und mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung  
 verkaufen. Das Morgenfeld liegt an der Merseburg-  
 Weidenfeld- und GutsMuths- gegenüber dem Beuna-Wert.  
 Sammelplatz an der GutsMuths 1/5 Uhr.  
**Albert Franke,**  
 bestidigter Auktionator und Taxator.

Vom Sonnabend, den 30. Juli ab, steht ein  
 eisener Transport 4-8 Räder  
**belgischer und  
 schwedischer  
 Acker- und  
 Wagen-Pferde**  
 sehr preiswert zum  
 Verkauf. Darunter be-  
 finden sich viele gute Zuchtstuten. Durch sehr  
 günstigen Einkauf bin ich in der Lage, die  
 Pferde zu sehr milden Preisen und unter  
 voller Garantie abzugeben.  
**Gasthof Stadt Leipzig, Merseburg**  
**Carl 687. Fritz Raspe.**

**Haus-Grundstück**  
 massiv gebaut mit  
 Etage und Gartengarten  
 gut erhalten, in GutsMuths  
 gelegen, ist familienverhält-  
 nismäßig durch mich sofort  
 zu verkaufen. Näheres durch  
**Theodor Rosenburg,**  
 Eugen, Telefon Nr. 50.

**Eine Harfenzither**  
 zu verkaufen  
 Henmarkt Nr. 19.  
 Ingekauft  
**Damenhaar**  
 kauft höchstehend  
 Alfr. Klinge, Bahnhofstr. 8.

Für erkl. Massen-Verbrauch  
 an **Alkohol**, patentierte, gesch. den Jedermann - Klein  
 und groß, arm und reich - benötigt, wird f. hier, u. auch  
 and. Bezirk der **Allein-Vertrieb** auf günstig. Bed.  
 vergeben. - Herren, wenn auch nur mit allgem. kaufm.  
 Kenntn., welche befähigt sind, den Vertrieb energisch  
 zu organisieren, wird Gelegenheit geboten, sich ein  
**außergewöhnlich hohes Einkommen**  
 zu verschaffen. - Mk. 3-20000 verfüg. Kap. l. Lager  
 erfordert. - Laden, Lageräume, auch Kontor zunächst  
 nicht nötig! - **Keine Lizenzgebühr!** - **Völlig unabhängige Position!** - Ausg. Angeb.  
 mit Angabe des Alters u. verfüg. Kap. sind zu richten an  
**Industrie- und Vertriebs-Zentrale**  
 E. Pilger, Bad Sachsa.

**Berghotel Edelacker**  
 bei FREYBURG A/L.  
 Historischer Boden in der Nähe des Schlosses Neuenburg  
 Herrlicher Rundblick über den Saale- und Unstrutgan  
 Herrlicher Spaziergang von Leipzig über Schloß Goseck  
 zum „Edelacker“  
 Beliebtester Ausflugsort für Touristen, Vereine, Schulen und Erholungsbedürftige  
**Zimmer** - mit und ohne Pension  
 Jed. Sonntag Gartenkonzert u. abds. Tanz auf d. vornehmen Tanzdielen

**Vorteile** **Über** **Vorteile**  
 bringt unser  
**Saison-Ausverkauf**  
 Infolge Verteuerung  
 aller Rohstoffe und Ver-  
 schlechterung des Mark-  
 kurses werden zum  
 Herbst alle Web- und  
 Wirkwaren wesentlich  
 teurer werden. Es em-  
 pfehl sich daher, die  
 ausserordentl. günstige  
 Einkaufsgelegenheit, die  
 Ihnen unser Saison-  
 Ausverkauf bietet,  
 voll auszunutzen.  
**Letzter Tag  
 Sonnabend  
 der 30. Juli.**  
**S. WEISS**  
**Merseburg.**  
 Infolge Instandsetzungsarbeiten an unserer  
 Fuhrwerkswage  
 wird der  
**Kleinverkauf**  
 ab Werkshof bis Montag, den 1. 8. 1921,  
 eingestellt.  
**Beunaer Kohlenwerke.**

**TIVOLI.**  
 Heute  
 Freitag, den 29. Juli,  
 von abends 8 Uhr ab:  
**Großes  
 Extra-  
 Gartenkonzert**  
 Musik: **Orchester-Verein.**  
 Es ladet ergebenst ein  
**G. Erdmann.**

**Kurhaus Mutiger Ritter  
 Bad Kösen.**  
 Sonntag, den 31. Juli:  
**Safelmusik,**  
 nachmittags und abends  
**Musikunterhaltung.**  
 Gewählte Speisekarte. - Gute Getränke.  
**Sonnabend Gesellschaftsabend**  
 von der Babeverwaltung. - Gesellschaftsanzug.

**Insereien  
 bringt  
 Gewinn.**  
**Stadttheater Halle.**  
 Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr:  
**Wilhelm Tell.**  
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:  
**Prinz von Homburg.**  
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Der Rosenkavalier.**

**Vertreter**  
 bei einträglichen Geschäften gut eingeführt  
 und der in der Lage ist, zufriedenstellende  
 Erfolge zu erzielen, für den dortigen Platz  
 - und umgehend gesucht. -  
**Max Hellenbruch, Cottbus 28.**  
**Tabakfabrikate-Großhandlung.**

**Gute Wandergeführten,  
 der sich Zeichen und  
 Aquarellmalerei** (mit  
 Schizentouren Sonntag.  
 Nachricht unt. A. B. 22  
 an die Exped. dieses Bl.

**Dienstmädchen erhält,  
 wer die Unstrut-Zeitung  
 auch** zur Inflation benutzt.

**Empfehle zu  
 Freitag und Sonnabend  
 pa. frisches Rindfleisch  
 Pfund 10 Mrk.  
 pa. Kalbfleisch  
 pa. Hammelfleisch  
 ff. frische Würst  
 ff. gekochten u. rohen  
 Schinken.**  
**B. Biele, Fleischermeister.**  
**Geld** leihst Selbstgen. reell  
 Leuten kostenlos  
**Schneeweiß, Berlin N.**  
 Classenstraße 71.

**Einzig möbl. Zimmer**  
 per sofort gesucht. Offerten  
 unt. A. R. 926 an die Ex-  
 pedition d. Blattes.  
 Bon bestem Herrn  
 sofort  
**möbliertes Zimmer**  
 gesucht. Offerten unt. M.  
 E. 958 an die Exp. d. Bl.

**Zum 1. 8.  
 möbliert. Zimmer**  
 gesucht. Offerten unter  
 C. 921 an die Exp. d. Bl.  
 Beamter sucht  
**einfach möbl. Zimmer**  
 Offerten unter D. T. 918  
 an die Exped. d. Blattes.  
**Möbl. Zimmer**  
 von Frau solider Dame  
 sofort gesucht. Gef. Off.  
 n. 149/21 an d. Exp. d. Bl.  
**Herr** sucht möbliert.  
 Zimmer per sof.  
 ober 1. 8. Offerten unter  
 G. N. 952 an die Exped.

Zusammenfassung in der Angestelltenbewegung.

Seit einiger Zeit sind zwischen dem Vorstande des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Maschinenbau- und des Deutschen Beamtenbundes Verhandlungen über die Bildung einer Einheitsfront der Arbeiter, Angestellten und Beamten geführt worden, die zur Formulierung eines gemeinsamen Beschlusses geführt haben.

Zur wirksamen Vertretung des gemeinsamen Interesses der Arbeiter, Angestellten und Beamten vereinbaren die unterzeichneten Spitzenorganisationen unter Wahrung ihrer vollen Selbständigkeit und unter Ausschluß aller parteipolitischen und religiösen Bestrebungen folgende Abmachungen:

1. Die drei Spitzenorganisationen verpflichten sich und die angeschlossenen Verbände, in der Bekämpfung der gemeinsamen Arbeiterinteressen zusammenzuwirken. Jede Organisation führt ihr eigenes Programm selber durchzuführen. Beschlüsse über gemeinsame Handlungen sind auf dem Wege der Verhandlung herbeizuführen.

2. Alle beteiligten Verbände erkennen ihren organisatorischen Willen, in der Bekämpfung der gemeinsamen Interessen die besten Kräfte zu entsenden. Die Mittelstellen eines anderen beteiligten Verbandes enthalten. Organisatorische Streitigkeiten sollen im Wege gütlicher Schlichtung behoben, bestehende Unklarheiten darüber beseitigt werden.

3. Die beteiligten Verbände stehen auf dem Boden der demokratischen republikanischen Verfassung des Deutschen Reichs. Sie verpflichten sich, jeder Verletzung und jeder ungesetzlichen Verletzung dieser Verfassung im Reich und in den Ländern geschloffen entgegenzutreten, aber jede politische und religiöse Überzeugung in ihren Mittelstellen unbeschadet zu lassen. (1)

4. Für die Stellungnahme zu wirtschaftspolitischen Fragen sind eine gemeinsame Einwirkung auf die Wirtschaftspolitik durch die Beamten, Angestellten und Arbeiterverbände ist richtunggebend die Lage der Mitglieder als Arbeitnehmer und Verbraucher.

5. Dieser Vereinbarung auf Grund der ersten und bestirmtlichen Absicht der beteiligten Spitzenorganisationen, sowie für die Bekämpfung der gemeinsamen Interessen, sowie für die Angestellte und Arbeiter in Vereinen und Beroofungen den gleichen Arbeit zu unterstützen.

Eine allseitige Anerkennung und dieser in sich selbst widersprechenden "Vereinbarung" seitens der Organisationen ist offen an nicht erfolgt. Sie dürfte — namentlich angesichts des trüben Widerstands in Nr. 3 darauf auch wenig Aussicht haben. Eine Teilnahme auf demokratisch-republikanische Grundbasi ist für sozialdemokratische und die Zentrumspartei nicht möglich und religiösen Überzeugung der Mitglieder vereinbaren.

Politische Rundschau

Soldat und Diktator.

Die Stellung der Gewerkschaften zum Weltkrieg ist durch folgende Zeitschriften gekennzeichnet worden, das nach unten aufgeführt wurde:

Sekretariat der Reichsanwaltschaft für die Oberrentnants zur See Soldat und Diktator.

Das Reichsgericht hat unter dem Anwalte des Schlichterens freigesprochen. Die Gewerkschaften in Rot und Schwarz sind, die Rechte sind, was für war, und sein Spruch kann die Rechte brechen, die wir Euch halten und die Ihr, das wissen wir, der alten, rührerischen Marine wie draußen auch weiter in heiliger Vaterlandsliebe halten werden. Staatsrat-Gesellschaft, Berlin.

Ein Verbot von Transportversicherungs-Gesellschaften.

Durch die Unübersicht im deutschen Verkehrsleben sehen sich die Handelsreisenden und die reisende Bevölkerung veranlaßt, ihre Sachen zu versichern. Im Laufe der Zeit sind nun darauf viel Transportversicherungs-Gesellschaften entstanden, das keine Kontrolle mehr möglich ist, umso weniger, als der Staat diese Kontrolle nicht vorlegen hat. In makabren Streifen ist man nun der Unzufriedenheit, das viele Millionen-Unternehmen eine große Gefahr für das deutsche Finanz- und Wirtschaftswesen zu werden könnten, so daß man daran denken will, Gesetze auszuarbeiten, die die Rückversicherungen ähnlicher Art unterlassen und das Reich ermächtigen, über die bestehenden Unternehmen eine Aufsicht auszuüben.

Polen erhalten doppelte Nationen.

Bei der schließlichen Ernennung, in der sich Deutschland befindet, erscheint es unüberwindlich, wenn in der Stadt Essen die Polen darauf beruhen werden, das sie bei der Proklamierung die doppelte Nation erhalten. Bei der Ausgabe von Passports werden auf die für das polnische Konsulat bestimmten Karten stufende vorgenommen: Konsulatsbeamte, doppelte Nation. Die Reichsregierung hat sofort eine Untersuchung in die Wege geleitet, um falls sich die bisherigen Angaben bestätigen, einzuweisen und die Bevorauma der Polen im deutschen Essen zu unterbinden.

Das keine Raubgeheimnis.

Die „Obersteleische Volkstimme“ veröffentlicht die Aussagen eines in deutsche Gesandtschaft geratenen polnischen Anwaltensoffiziers. Aus diesen Aussagen geht hervor, das die polnischen Verbände einen anderen polnischen Vertreter vor dem deutschen Konsulat abgeholt haben. Sie sind rechtlos vor ihm erschienen. Durch das Erscheinen großer polnischer Truppen konnte der polnische Anwaltensbeamte ein gewisses Maß an Sicherheit erlangen. Der Vorse erzählt weiter, das seine Leute hauptsächlich aus Polen, Litauer und andere andere Wert abgelassen haben, dagegen wenig kampfkräftige. So haben sich die polnischen Anführer in unzulässiger Weise bereichert. Diese haben sich so viel Reichthümer verschafft, das sie sich, wo es ihnen gerade beliebt, ansetzen konnten. Die Beurlaubung des Anwaltensbeamten, der der Offizier, obwohl er Großpolen, recht kritisch, von irgendwelchem Patriotismus ist mit Ausnahme weniger nicht zu weichen. In der Hauptsache war der Anwalt durch auf der Seite der Anwaltensbeamten und die Kämpfer waren zum Teil der Anwaltensbeamten der polnischen Volkswirtschaft, vorwiegend baltische menschlichen Gesichte das Anwaltensbeamten.

„Ein Stoch gegen Europas Herta“.

Unter der Heberlichkeit „Europas Herta“ befindet sich ein schwebendes Blatt das obersteleische Problem und hat u. a.: Erreicht die französische Politik ihr Ziel, so wird damit ein Stoch gegen Europas Herta erfüllt. Das Reiterunabgebäude, das man in Mühe und Not in Deutschland auf Grundlauge der Schindlerverpflichtungen, wenn letzteres überhaupt möglich ist, zu erreichen konnte, ist nicht allein fest erfüllt und würde unter jeder Bedingung zusammenbrechen. Die Kosten dieses Ereignisses lassen sich kaum übersehen.

Vorbislich.

Hierlich wurde im Londoner Hafen ein neues Post einangebracht. Adina Geora nahm an der Einweihung teil, und die im Hafen liegenden Schiffe hatten, mit einer Ausnahme, über die Dampfer an. Am Ende der der Dichter war auch dessen Zuhilfenahme von der Hafenbehörde mitgeteilt worden: Warum kommt der König, die Königin Sie? Der Kapitän lebte ab, nach der Verhaftung, das schwarzelechte Klänge aufzuweisen ist. Infolge der Reiterunabgebäude die Verträge einen zweiten Vertreter, der jedoch auch ergebnislos wieder

weggehen mußte. Am nächsten Morgen kam als dritter Vertreter ein hoher Hofbeamter und sagte: „Kapitän, Königin Sie. Es liegt in Ihrem Interesse. Sie sehen sich sonst mit Unannehmlichkeiten aus. Was soll die Reiterunabgebäude? Der König ist in der Stadt und die alten Dinos muß man berücksichtigen. „Sollte Sie“, sagte der Kapitän, „das wollte ich hören. Der König ist in der Stadt. „Aber lassen Sie mich wissen, das meine Mannschaften genau so frei an Rand gehen dürfen wie die umliegenden Italiener, Spanier, Chinesen und Neeger. Wenn Sie das befehlen, dann will ich sofort über die Töden fliehen.“ Der Beamte entfernte sich. Kapitän blieb es bei dem Randungsverbot für deutsche Seeleute, und dieser Kapitän konnte nicht. — Am nächsten Tage wurde der Kapitän zum Hofbeamten geladen. „Wahrscheinlich haben Sie den Randungsverbot, aber jetzt wurde diese Entscheidung auf 6 Uhr abends befördert. „Lächelnd bemerkte der Kapitän: „Sie können ruhig 4 Uhr schreiben: denn dann sind die Gefolgschaften in der Stadt geschlossen, und zum Vernehmen Bedenke ich die Stadt armuthlich nicht.“

Aus dem vorkriegsständigen Rußland.

Einige Anmerkungen über die Situation in Rußland zeigen den unzulässigen Zustand des Landes besser als lange Aufsätze.

Im Zentral-Posten-Departement in Moskau sitzen bis zum Gürtel entblößte Arbeiter und brechen die Steine aus den der Bevölkerung geräumten Schmelzöfen. — Die Weinstädter sind ohne Taschen. — Bewaffnete Soldaten lassen auf, das keine Steine verächtlich werden. Der geringste Versuch zu lächeln wird sofort mit dem Tode bestraft.

Bekehrung ist überall mit Konfessionskaren. Nachdem man die Herren mit zweifachen Unterbindungen hinausgeschickt, schick man sie nach Moskau zu weiteren ebenso zweifachen Unterbindungen.

Genin hat ganz richtig auf die Antwort geantwortet, die man ihm bezüglich der Konfessionen an Ausländer machte: „Wir riskieren gar nichts. Doch doch die Ausländer unsere Veranoerke und Fabriken in Ordnung bringen: sie können doch die Werke nicht aus Rußland fortbringen, die streben unter allen Umständen hier, und wir haben den Ruben davon.“

Das Post-Reinigen in Petersburg hat vor einigen Tagen reiblos. Der Grund der Reiblosigkeiten, wurde ihnen alle Hoffnungen verprochen. Am nächsten Morgen markierte das Regiment aus der Kaserne, um wie man ihm gesagt hatte, Brot zu empfangen. Auf einem Platte der Stadt wurde das Regiment umhinein und alle Soldaten, bei denen keine Waffen und Freizeid mit dem Rücken waren, wurden abgenommen und sofort erschossen. Kommissare, die vorher hatten in der Nacht ihren schlafenden Kameraden, die sich hauptsächlich an der Revolte beteiligt hatten, diese Aufstände aufzusaufen.

Nach Briefen, welche die „Russeleische Rundschau“ aus Moskau erhielt, waltet in Rußland neben dem Hunger auch die Cholera. Es heißt schon offiziell, das die Bevölkerung sich von den Besorgenen, Kröpfchen, Schilddrüsen, Herberdauerämter, Beunruhigung und Weiblichkeit erhebt. In Moskau haben 500 Choleraopfer, 24 000 Choleraerkrankungen sind im Juni registriert worden. Die „Russeleische Rundschau“ hat 100 000 Arbeiter mit ihren Familien in dem reichen Steppenbezirk Landes der Wolga bis Uralen und über das Kaspiische Meer bis Baku oder Bessarabien anzuhebeln.

Nach einer Reklamatoren Meldung teilt die „Russeleische Rundschau“ mit, das die Reklamatoren in Petersburg und Moskau noch um die Reklamatoren einzuweisen werden. Die Lebensmittelpreise hat nunmehr ihren Scheitelpunkt erreicht, und man ist sich in Sowjetrussland vollständig darüber klar, das die Hungersnot eine furchtbare Waffe in der Hand der Gegenrevolutionäre bildet. Trotz ist um Lebensmittelproduktion ermann worden. Die Preise für die nächsten Lebensmittel sind für die ersten 100 000 Rubel (17 1/2 Mark) 100 000 Rubel, 1 Pfund Kartoffeln 100 000 Rubel, 10 Eier 12 000 Rubel, 1 Pfund Zucker 25 000 Rubel.

Das Grandhotel Babylon

Roman von Arnold Bennett.

(Nachdruck verboten.)

„Zuerst“!“ befahl Radsole, aber Hazel entgegnete: „Um wozu?“ „Nicht! Dort können wir nicht durch. Er muß unten raus kommen, das ist ja nur ein Trick. Wir müssen die Richtung geradeaus beibehalten.“ Sie gingen vorwärts. Was aber zwischen den zwei großen Bäumen aufstand und die von der Strömung gegen Greenwich getragen wurde, war ein leeres Boot.

Der Dide sagte seinem Kameraden etwas, und das Boot hob ab.

„Es ist schon gut. Wenn Sie ihn haben wollen, brauchen Sie nur auf eine der großen Barken zu steigen und sich ihn holen.“

„Stimme“, höhnte eine Stimme aus der Tiefe der nächsten Barke. Es war Jules' Stimme.

„Hören Sie ihn?“ grinte der Dide, „das ist ein Mordstreich. Wann ich Sie war“, moß ich mir's aber überlegen, mich so mir nichts da nichts auf die Barke zu wagen.“

„Schon gut“, sagte Radsole leise zu Hazel. „Ich habe meinen Revolver bei mir. Wie kann ich dort hineinkommen?“

„Ja freilich. Sie haben Ihren Revolver“, erwiderte Hazel gerührt, „aber Sie dürfen ihn nicht gebrauchen. Wir dürfen keinen Lärm machen. Wenn ein Schuß fällt, haben wir im Sandsturm die Stimmlosigkeit auf dem Hals, und das war ein Verbrechen. Wenn es dann zu einem Verhör kommt, wird der Inspektor keine Mühe darauf nehmen, das mein Vergeßener mit diesen Anträgen gegeben hat, und ich werde entlassen werden. Also bitte keine Schießerei. Wir werden ein wenig warten, er kann uns ja nicht entkommen.“

Einige Minuten schwebten die vier Männer untätig in dem Boot. Niemand von sie wollte der Arbeit, unter ihnen aurratete das dunkle Wasser und neben ihnen erhob sich die große, halbbedeckte Barke mit dem verwegenen und erfinderischen Mann an Bord. Plötzlich zerbrach der Nebel und zerfiel in Felsen, als habe ein gewaltiges Ungewehr ihn weggeschoben. Der harte, mondähnliche Himmel wurde sichtbar. Es war eines jener meteorologischen Schauspielere, die man auf großen Flüssen öfters beobachten kann.

„Es ist's recht“, sagte der Dide

Im selben Moment erschien ein finstres, unheimlichendes Gesicht an der Brüstung der Barke — es war Jules.

„Hi Mr. Radsole unten im Boot?“ fragte er gelassen. „Wenn ja, so mag er herauskommen und mich holen. Mr. Radsole hat mich gefangen, ich stehe zu seiner Verfügung.“

„Er richtete sich in seiner ganzen Größe auf, und alle Inzassen des Bootes konnten einen Dolch in seiner rechten Hand blitzen sehen.“

„Aha, Mr. Radsole“, fuhr er fort, „Sie waren lange Zeit hinter mir her, hier bin ich jetzt. Warum kommen Sie nicht herauf. Wenn Sie nicht selbst den Mut haben, so schicken Sie doch jemanden anderen. Ich verspreche jedweden die gleiche gute Behandlung.“

Jules brach in ein leises, durchdringendes Lachen aus und war noch nicht damit zu Ende, als sein Körper sich plötzlich nach vorwärts neigte.

„Was hast du da an der Hand meiner Barke zu suchen? Fort mit dir!“ Es war die kindlich schrille Stimme eines Knaben, die dies sagte.

Eine kleine, zerknisperte Gestalt tauchte hinter Jules auf, und zwei magere Arme schwebten über Jules' Kopf. „Halt! Halt! Die nächste Schande betrifft, das die Königin des Schwimmens nicht zu Jules' Füßlichkeiten gehörte. Er schlug verzweifelt um sich und sank unter. Als er wieder an der Oberfläche erschien, wurde er in das Boot gezogen. Zwei Minuten später lag der Mann wie ein Päckchen auf dem Boden des Bootes. Mit der Hilfe des kleinen Schmuckstücks, der wahrscheinlich ebensoviele ein Recht auf die Barke hatte wie Jules selbst, hatte Radsole das Ziel erwonnen. Zum erstenmal seit Wochen durchströmte Radsole wieder ein Gefühl tiefer Zufriedenheit. Er brennte sich über Jules und sah ihn aufmerksam an.

„Was wollen Sie jetzt mit ihm machen?“ fragte Hazel. „Wir werden zum Landungsplatz gegenüber dem Babylon-Hotel rüberen. Er soll in meinem Hotel gut untergebracht werden, das verspreche ich ihm.“

Jules sprach kein Wort.

Bevor Radsole sich von dem Bootbeamten verabschiedete, wurde Jules sorgfältig in das Hotel gebracht, und die Fahrleute erhielten ihren versprochenen Lohn.

„Sie werden doch hier schlafen?“ fragte der Millionär zu Hazel. „Es ist schon recht.“

Hazel nahm gerne an. Am nächsten Morgen wurde ihm ein üppiges Frühstück aufgetragen, und in der Erbitte fand er eine Hundertshundnote.

Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Zufälligerweise war das kleine Schlafzimmer, das Jules während seiner Tätigkeit als Oberleutnant im Grand-Hotel Babylon bewohnt, seit seiner plötzlichen Entlassung noch nicht wieder besetzt worden. Radsole hatte noch keinen Nachfolger für ihn gesucht, und seine Stelle war noch unbesetzt. In dem riesigen Betriebe des Babylon-Hotel konnte die Abwesenheit eines einzigen Menschen, selbst die des unvergleichlichen Jules nicht empfunden werden. Die Funktionen eines Oberleutnants sind im allgemeinen mehr repräsentativ als tatsächlich nützlich, und so war es auch in dem großen Hotel am Themswal. Radsole verteilte darauf auf die vorzügliche Idee, seinen Gelegenheiten so unaufrichtig als möglich in dieses leere Zimmer zu schaffen, was ohne jede Schwierigkeit gelang. Denn Jules fügte sich widerstandslos der größeren Gewalt.

Radsole ließ sich von einem alten Dienstmann begleiten, der seit vielen Jahren zu Beförderung für das Hotel verwendet wurde. Während Radsole mit Jules das Zimmer betrat, blieb er den Dienstmann draußen warten. Das Zimmer war ganz einfach eingerichtet, doch es war etwas besser ausgestattet, als es die Gemisdelnden der Weltend-Hotels sonst sind. Außer den ordinären Einrichtungsgegenständen waren noch zwei Bilderhaken, ein kleiner Teppich und ein paar hübsche Dekorationsgegenstände auf dem Kamin vorhanden. Radsole ließ sich das Fenster und die Aussicht an und sagte sich betrieblid, das Jules auf diesem Wege sicherlich nicht entkommen könne, denn das Zimmer lag im ersten Stockwerk, und das kleine Fenster führte auf einen Gartenhof des Hotels.

Darüber erhob sich das hohe, feste Dach des Gebäudes, das aber vom Fenster aus nicht gesehen werden konnte. Radsole warf noch einen Blick nach dem Kamin — die Feuerung war ein kleines Loch, viel zu eng, das ein Mensch durchschlüpfen könnte. Dann rief er den Mann, und er banden Jules liegend am Bette fest. Während der ganzen Zeit sprach der Gelegenene kein Wort, sondern lächelte nur verächtlich. Schließlich entfernte Radsole die Gegenstände vom Kamin, die Bilderhaken, den Teppich und die Stühle und endlich die Prisen für Licht und Riegel. Dann verließen sie das Zimmer. Radsole schloß die Türe doppelt ab und steckte den Schlüssel in die Tasche.

(Fortsetzung folgt.)

Durch Starbittom getötet.

Die profitorierte dines. u. Geseuerbetreuer in Geseuerbetraun... Die schon seit einiger Zeit erwaegte Einfuehrung einer...

+ Saalfeld, 28. Juli. Durch Starbittom getoetet wurde der... + Bernburg, 28. Juli. Bei dem Tode verstarb hatte sich...

+ Wittenberg, 29. Juli. Am 28. Juni u. S. brachen drei pol... + Wittenberg, 29. Juli. Einem sehr durchsichtigen Betrua...

+ Salzbitter, 28. Juli. Hier war der 32jaehrige Fleischer... + Wittenberg, 29. Juli. Einem sehr durchsichtigen Betrua...

Aus Provinz und Reich

Staatsvertrauen zwischen Preussen und Thueringen... + Weimar, 28. Juli. An der Landtagsstaung wurde ein...

+ Wittenberg, 29. Juli. Einem sehr durchsichtigen Betrua... + Salzbitter, 28. Juli. Hier war der 32jaehrige Fleischer...

+ Wittenberg, 29. Juli. Einem sehr durchsichtigen Betrua... + Salzbitter, 28. Juli. Hier war der 32jaehrige Fleischer...

+ Salzbitter, 28. Juli. Hier war der 32jaehrige Fleischer... + Wittenberg, 29. Juli. Einem sehr durchsichtigen Betrua...

Bekanntmachung.

Unter Verhaeltigung des Gesetzes Aber die Ein... + Bei jeder nach dem 31. Oktober 1921 erfoelgen...

Wichtige Angelegenheiten.

5. Tazagen sind vom 1. August 1921 nicht mehr... + Bei jeder nach dem 31. Oktober 1921 erfoelgen...

sein „Gehirnis“ auch anderen Fremden mittelste, erul... + Wittenberg, 29. Juli. Einem sehr durchsichtigen Betrua...

+ Wittenberg, 29. Juli. Einem sehr durchsichtigen Betrua... + Salzbitter, 28. Juli. Hier war der 32jaehrige Fleischer...